

Versionshinweise zu vRealize Automation 8.4

Add to Library

Feedback

Updated on 04/27/2021

vRealize Automation 8.4 | 15. April 2021

- vRA Easy Installer (ISO) Build 17879649
- vRA-Produkt (Appliance) Build 17874359

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ergänzungen und Updates für diese Versionshinweise zur Verfügung stehen.

Inhalt dieser Versionshinweise

- [Info zu vRealize Automation 8.4](#)
- [Neuheiten](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Info zu vRealize Automation 8.4

vRealize Automation 8.4 ergänzt die Funktionen von vRealize Automation 8.3 und nähert sich somit der vRA 7.x-Funktionalität an, indem Schlüsselfunktionen wie XaaS wieder eingeführt und Funktionen, wie z. B. PowerShell-Unterstützung in ABX sowie Python, Node.js und PowerShell in vRO, hinzugefügt werden.

Neuheiten

Zu den zahlreichen Vorteilen von vRealize Automation 8.4 gehören:

Übereinstimmung mit FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) – SaltStack Config

Im Lieferumfang von SaltStack Config sind nun kryptografische Module enthalten, die die Tests des NIST FIPS 140-2 CMVP-Programms (Cryptographic Module Validation Program) erfolgreich durchlaufen haben. Wenn diese Module für die Ausführung im „FIPS-Modus“ konfiguriert sind, decken sie alle kryptografischen Vorgänge im Produkt ab, die Sicherheitsfunktionen ausführen und/oder bei denen sensible Daten verarbeitet werden.

HINWEIS: Sie können den FIPS-Modus **nur** während der Installation aktivieren. Der FIPS-Modus ist derzeit nur für SaltStack Config-Umgebungen von Greenfield verfügbar. Bei der Ausführung mit vRealize Automation wird der gemischte FIPS-Modus nicht unterstützt.

Verbesserungen bei der Barrierefreiheit

Deutliche Verbesserungen bei der Barrierefreiheit zur Einhaltung der Konformitätsstufen A und AA der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.1. Der VMware Accessibility Conformance Report für vRA 8.4 soll Ende Mai 2021 veröffentlicht werden. Den VMware Accessibility Conformance Report für vRA 8.2 (frühere Version) finden Sie unter <https://www.vmware.com/content/dam/digitalmarketing/vmware/en/pdf/product/vpat/Vmware-vrealize-automation-8.2-vpat.pdf>. Weitere Informationen und Aktualisierungen zu den Bemühungen hinsichtlich Barrierefreiheit bei VMware finden Sie unter <https://www.vmware.com/help/accessibility.html>.

Unterstützung für zusätzliche Ganzzahl-/Zeichenfolgenoperatoren bei Richtlinienkriterien

Erweiterte Unterstützung für auf Ganzzahlen oder Zeichenfolgen basierende Operatoren für Richtlinienkriterien ermöglicht dem Cloud-Administrator, Richtlinien mit zusätzlicher Granularität zu definieren.

- Die Ganzzahloperatoren „größer als“, „kleiner als“, „größer oder gleich“ und „kleiner oder gleich“ können jetzt für die Kriterienklauseln „Gesamter Arbeitsspeicher (MB)“ und „CPU-Anzahl“ verwendet werden.
- Der Zeichenfolgenoperator „enthält“ wurde für die Kriterienklauseln „Erstellt von“ und „Besitzer“ eingeführt.
- Der Zeichenfolgenoperator „Entspricht Regex“ wurde für Kriterienklauseln eingeführt
- Boolesche Werte (True/False oder Ein/Aus) für die Operatoren „gleich“ oder „ungleich“ sind jetzt für Ressourcenattribute wie „Verfügt über Snapshots“ und „Betriebszustand“ verfügbar

Richtlinienkriterien unterstützen Ressourcen-Tags für alle Richtlinientypen

Erweiterte Unterstützung für ressourcenbasierte Tags als zusätzliche Kriterien ermöglicht vRA Cloud-Administratoren, präzise Richtlinien für Bereitstellungen mit Ressourcen zu definieren, die bestimmte Tags aufweisen.

Die Kriterienklausel der Ressourcen-Tag-Richtlinie ist über alle Richtlinientypen hinweg verfügbar.

Netzwerk: Neukonfigurieren einer vorhandenen Sicherheitsgruppe für vSphere und VMC – iterativ und Tag 2

Mit der Aktion zum Neukonfigurieren einer Sicherheitsgruppe (Tag-2- und iterative Bereitstellung) können Sie Regeln einer vorhandenen Sicherheitsgruppe für eine laufende Anwendung in vSphere oder VMware Cloud on AWS ändern, hinzufügen oder entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter [Tag-2-Aktionen](#).

Netzwerk: Ändern von bedarfsgesteuerten und vorhandenen Sicherheitsgruppen für VMC – Iterativ und Tag 2

Mit der Aktion zum Ändern von Sicherheitsgruppen (Tag-2- und iterative Bereitstellung) können Sie eine (vorhandene/neue) Sicherheitsgruppe, die Teil der VMware Cloud on AWS-Bereitstellung ist, mit einer oder mehreren Maschinen in der Bereitstellung verknüpfen oder von ihnen trennen. Sie können die Sicherheitsgruppe im Blueprint an die jeweiligen Maschinen anhängen oder von ihnen trennen und Bereitstellungen mit dieser neuen Topologie mithilfe der iterativen Entwicklung aktualisieren.

Wenn Sie eine zusätzliche (vorhandene/neue) Sicherheitsgruppe, die nicht Teil der Bereitstellung ist, einer oder mehreren Maschinen in der Bereitstellung hinzufügen möchten, können Sie die zusätzliche Sicherheitsgruppe im Blueprint hinzufügen und sie Maschinen hinzufügen (daran anhängen) sowie Bereitstellungen mit dieser neuen Topologie über eine iterative Entwicklung aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Tag-2-Aktionen](#).

Hostname wird in Ansible Tower aktualisiert

Wenn vorher eine Maschine von vRA bereitgestellt wurde, wurde die IP-Adresse der Maschine statt des Hostnamens in Ansible Tower hinzugefügt. In dieser Version wird der Hostname zur `ansible_host`-Variable in Ansible Tower hinzugefügt.

Die Zeichenfolge des Hostnamens oder des FQDN kann von der Cloud-Vorlage aus an Ansible Tower übergeben werden.

Unterstützung für Konfigurationen mit mehreren VMs/Festplatten

- Sie können die Erstellung mehrerer VMs mit jeweils mehreren angehängten Festplatten angeben.
- Unterstützung für Tag-2-Aktionen auf allen für die VMs erstellten Festplatten
- Einfache Erkennung der Festplatten, die mit den entsprechenden VMs verbunden sind

Festplatte mit unterschiedlichen Größen hinzufügen

In dieser Version ermöglichen vRA Cloud-Vorlagen Konfigurationen unterschiedlicher Festplattengrößen.

Ändern von Bereitstellungsprojekten für eingebundene Bereitstellungen

Projekt als Tag-2-Aktion für eingebundene Bereitstellungen ändern

- Tag-2-Aktion ist nur für eingebundene Bereitstellungen in dieser Version verfügbar. Mit Version 8.4 können nur Festplatten und Maschinen eingebunden werden. Wenn eine per Onboarding eingebundene Bereitstellung aktualisiert wird, um bereitgestellte Ressourcen hinzuzufügen, ist die Aktion zum Ändern von Projekten nicht verfügbar. Wenn die bereitgestellte Ressource gelöscht wird, steht die Aktion zum Ändern von Projekten wieder zur Verfügung.

- Im Falle eines Fehlers wird kein automatisches Rollback für die Aktion durchgeführt. Sie können die Aktion manuell erneut initiieren.
- Die Cloud-Zonen derselben Ressource sollten im Zielprojekt vorhanden sein. Andernfalls funktionieren nachfolgende Tag-2-Aktionen möglicherweise nicht wie erwartet. Diese Vorbedingungen werden nicht durchgesetzt. Dies entspricht der vorhandenen Onboarding-Logik.
- Weitere Informationen finden Sie unter [Tag-2-Aktionen](#).

Dokumentation zum Konfigurieren eines Proxys für Terraform-Umgebungen in vRA (lokal)

Dokumentation zur Konfiguration des Proxys für Terraform-Ausführungsumgebungen für vRA 8.2 (lokal) und höher hinzugefügt.

Registrierung eingebundener Maschinen bei vRA aufheben

Sie können jetzt die Registrierung eingebundener Maschinen bei vRA aufheben

- Die Aktion zum Aufheben der Registrierung ist nur für per „Onboarding“ eingebundene Maschinen verfügbar.
- Mit dieser Aktion wird die Ressource aus der Bereitstellung entfernt und wieder für den Onboarding-Flow zur Verfügung gestellt
- Wenn die Registrierung der per Onboarding eingebundenen Maschine aufgehoben wird, wird die Registrierung der angehängten Festplatten (die zusammen mit der Maschine per Onboarding eingebunden wurden) automatisch aufgehoben.
- Nachdem Sie der per Onboarding eingebundenen Maschine weitere Festplatten hinzugefügt haben, wird die Maschine nicht mehr als per Onboarding eingebunden behandelt, und die Funktionalität zum Aufheben der Registrierung ist nicht verfügbar.

Geheimer Einzelspeicher

Geheime Schlüssel für Erweiterbarkeitsaktionen werden jetzt als „Aktionskonstanten“ bezeichnet.

Aktionskonstanten nutzen dieselbe Liste mit geheimen Schlüsseln für Projektdienste gemeinsam. Für Benutzer mit vorhandenen Aktionskonstanten aus einer früheren Version ist keine Aktion erforderlich.

Betriebszentrale: Unterstützung benutzerdefinierter Rollen

Einblicke, Warnungen und Optimierungen können jetzt nach benutzerdefinierten Rollen mit Lese-/Schreibzugriff auf Cloud-Zonen, Projekte und Bereitstellungen gefiltert werden.

Betriebszentrale: Verbesserung der Cloud-Zonen-Einblicke

„Einblicke“ der Cloud-Zone zeigen jetzt Projekte zusammen mit ihrer zurückgewinnbaren Kapazität an.

Betriebszentrale: Optimierbare Bereitstellungen unterscheiden

Optimierbare Bereitstellungen können anhand der Bereitstellungsliste gefiltert und somit problemlos abgerufen werden.

Reihenfolge und SCSI Controller für vSphere-Festplatten angeben

Beim Erstellen neuer Festplatten mit Bereitstellungen haben Sie folgende Möglichkeiten:

- In der Cloud-Vorlage können Sie die Reihenfolge angeben, in der die Festplatten erstellt werden. Auf diese Weise können Festplatten für Tag-2-Aktionen leichter erkannt werden
- In der Cloud-Vorlage können Sie angeben, welcher SCSI Controller der Festplatte zugeordnet werden muss. vRA unterstützt insgesamt 4 SCSI Controller pro Bereitstellung, und Sie können für jede der Festplatten zwischen diesen 4 auswählen.

Unterstützung für Festplatten, die zur Image-Vorlage gehören

Es kann Instanzen geben, bei denen eine Image-Vorlage neben dem Startlaufwerk weitere Festplatten aufweist. In solchen Fällen unterstützt vRA diese Festplatten für Tag-2-Aktionen. Sie können diese Festplatten unter den VM-Details anzeigen und Tag-2-Aktionen für sie durchführen (z. B. ihre Größe ändern). Diese Größenänderungsaktion betrifft das VM-Objekt im Bereitstellungsdiagramm, und es werden alle mit der VM verbundenen Festplatten angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Tag-2-Aktionen](#).

Die Festplattenplatzierung sollte mit der VM im Szenario „Arbeitslastplatzierung\Mehrere VMs“ übereinstimmen

Beim Erstellen mehrerer VMs in einer einzelnen Bereitstellung (mithilfe des Felds „Anzahl“) war es vorher möglich, dass die Festplatte nicht immer dem Cluster zugeordnet wurde, der die VM hostet. Jetzt findet die Festplattenplatzierung immer in dem Cluster statt, der die VM hostet, damit eine optimale Leistung gewährleistet wird.

Speicherzuteilung gemäß vollständiger VM-Größe

Wenn vorher Speicher für eine vorlagen-/inhaltsbibliotheksbasierte Bereitstellung zugeteilt wurde, erfolgte diese Zuteilung nur basierend auf der Standardkapazität. Die Größe wurde erst nach der Bereitstellung angepasst, wenn alle Details bekannt waren. Jetzt wird der Speicher für die vollständige Bereitstellungsgröße einschließlich Image-Datenfestplatten zugeteilt, sodass die Platzierung der Arbeitslast mit vROps nicht betroffen ist. Dazu gehört auch die Kapazität aller Datenfestplatten, die Teil der Vorlage sind.

Vereinfachung des Onboarding-Workflows

Der Workflow zur Erstellung eines Onboarding-Plans wurde vereinfacht, um die Verwaltung von VMs durch vRA zu erleichtern. Die Option „Regeln“ ist veraltet, und der Workflow lässt jetzt die direkte Auswahl von Maschinen zu. Die Ansicht „Maschinen“ zeigt nur diejenigen VMs an, die explizit vom Benutzer ausgewählt wurden.

Onboarding-Aktion zur Unterstützung der vSphere-Netzwerkschnittstelle

Beim Onboarding einer neuen VM in vRA können Sie jetzt im Rahmen des Onboarding die verbundene vSphere-Netzwerkschnittstelle integrieren. Sobald das Onboarding abgeschlossen ist, können Sie auch Tag-2-Aktionen für das Netzwerkobjekt durchführen.

Unterstützung für die Azure-Image-Galerie

vRA unterstützt jetzt zu folgenden Zwecken die Image-Galerie:

- Unterstützung der Bereitstellung mithilfe benutzerdefinierter Images, die sich in einer Image-Galerie befinden
- Nutzung desselben Images für mehrere Azure-Abonnements.

Snapshot-Verwaltung für Azure-Festplatten

Sie können Festplatten-Snapshots mit Azure-Bereitstellungen erstellen und verwalten.

- Unterstützung für Erstellungsvorgänge in Snapshots
- Unterstützung für verwaltete und nicht verwaltete Festplatten
- Weitere Informationen finden Sie unter [Tag-2-Aktionen](#).

Unterstützung für Azure-Festplattenverschlüsselungssätze

Unterstützung für Azure-Festplattenverschlüsselungssätze zu folgenden Zwecken:

- Unterstützung von KMS-Systemen von Drittanbietern, die Verschlüsselungssätze nutzen
- Unterstützung für das Verschlüsseln von VMs und aller angehängten Festplatten (aktuell und zukünftig) mit demselben Schlüssel.

Erweiterte Unterstützung für Azure-Verfügbarkeitssätze

Erweiterte Unterstützung für Verfügbarkeitssätze zu folgenden Zwecken:

- Unterstützung für die Wiederverwendung vorhandener Verfügbarkeitssätze in der Cloud-Vorlage
- Unterstützung eines optionalen Verfügbarkeitssatzes, damit die Ressourcen nicht Teil eines Verfügbarkeitssatzes sind

Verbesserungen bei Ansible

- Wenn vorher eine Maschine von vRA bereitgestellt wurde, wurde die IP-Adresse der Maschine statt des Hostnamens in Ansible Tower hinzugefügt. Jetzt wird der Hostname zur ansible_host-Variable in Ansible Tower hinzugefügt. Die Zeichenfolge des Hostnamens oder des FQDN kann von der Cloud-Vorlage aus an Ansible Tower übergeben werden.
- Neue Ansible Tower-Blueprint-Eigenschaft – maxJobRetries zur Wiederholung von Ansible Playbooks
- Möglichkeit zum Aufrufen von Workflowvorlagen über die Ansible Tower-Integration
- Ansible-Integration mit Benutzerkontoausführung
- In Ansible erstellt Open Source-vRA einen Server mithilfe des Hostnamens anstelle der IP-Adresse
- Zusätzliche Variablen können über die Blueprint-YAML an Ansible Tower übergeben werden
- Aktualisieren von „Eingabeaufforderung beim Start/Grenzwert“, damit die Ansible Tower-Integration den Standardwert verwendet

Verbesserungen bei Puppet

- Übergeben benutzerdefinierter Eigenschaften aus Blueprint als Fakten an Puppet-Master aus Agent-Knoten
- Angabe des PE-Masters der Master

Verbesserungen bei Ereignisbroker

Möglichkeit, Abonnements in der Phase nach der Bereitstellung und vor dem Einschalten hinzuzufügen

SaltStack SecOps: SLES 15 Center for Internet Security – Inhalt

- Möglichkeit zur Überprüfung und Angabe von Fehlkonfigurationen bei der Konformität auf dem SLES 15-Betriebssystem
- Möglichkeit zur Fehlerbehebung bei ermittelten Übereinstimmungsproblemen

Weltweite Veröffentlichung der Add-Ons „vRA STD +“ und „SaltStack SecOps“

- Mit Genehmigung der Export-Compliance im Februar können vRA STD + und SaltStack SecOps außerhalb der USA zur Verfügung gestellt werden

SaltStack Config

- Bietet die Möglichkeit, eine SaltStack-Konfigurationslizenz mithilfe von VMware Lifecycle Manager anzuwenden
- Bietet die Möglichkeit, ein SSC-Minion mithilfe der vRealize Automation Cloud-Vorlage bereitzustellen
- SaltStack Configure ist jetzt mit FIPS kompatibel
- Bestimmung des FIPS-Modus (aktiviert oder deaktiviert) während der Bereitstellung

ITSM-Plug-In

- Unterstützung für Katalogelemente mit benutzerdefinierten Ressourcen (vRO-Objekte ausgeschlossen)
- Unterstützung für Katalogelemente mit benutzerdefinierten Tag-2-Aktionen
- Möglichkeit zur Anpassung des vRA-Katalogs durch Hinzufügen eines Felds vom Typ „Bearbeiten“ und eines Dropdown-Menüs in ServiceNow.
- Möglichkeit zum Anhängen eines Skripts an diese Felder.
- Bereitstellungsdetails in ServicePortal verfügbar

vRA-Plug-In

Das VMware vRealize Orchestrator Plug in für vRealize Automation ermöglicht die Interaktion zwischen vRealize Orchestrator und vRealize Automation.

Die vorkonfigurierten Workflows, die mit dem Plug-In zur Verfügung gestellt werden, unterstützen Sie bei der automatisierten Bereitstellung und Verwaltung von Ressourcen in vRealize Automation. Zusätzlich dazu können Sie auch benutzerdefinierte Workflows erstellen und ausführen. Neu bereitgestellte Inhalte in vRO, die mit vRA 8.x kompatibel sind, vereinfachen die wichtigsten Anwendungsfälle der Kunden bezüglich Erstellung und Ausführung von Workflows für die wichtigsten Funktionen in vRA, wie z. B. Verwalten von Projekten und Benutzern, Verwenden benutzerdefinierter Typen, Verwalten von VMs usw.

Dasselbe Plug-In gilt für vRA lokal und vRA Cloud.

vRA-Plug-In-Phase 1:

- Hostverwaltung und CRUD-Vorgänge für lokale und Cloud-vRA-Hosts
- Vorkonfigurierte Workflows für Hostverwaltung
- Beibehaltung der Authentifizierung bei den Hosts und dynamische Hosterstellung zur bedarfsorientierten Verwendung
- Rest-Client verfügbar, der Anfragen an vRA zulässt

Für vRA 8.4 lokal wird das Plug-In mit dem eingebetteten vRO in vRA vorinstalliert.

Plug-In wird für vRA Version 8.3 unterstützt und sollte manuell heruntergeladen und installiert werden.

Für einen externen vRO sollte das Plug-In manuell heruntergeladen und installiert werden.

Für vRA Cloud ist ein manueller Download und die Installation des Plug-Ins über Marketplace erforderlich.

ABX-Skalierung

Bei der Ausführung von ABX-Aktionen können Sie K8s-Pods zurückfordern, damit die Grenzwerte der physischen Infrastruktur nicht überschritten werden. Darüber hinaus können ABX-Aktionen im gesamten vRA-Cluster geplant werden, sodass die Anzahl gleichzeitig ausgeführter ABX-Aktionen ebenfalls größer ist.

Alleinige GCP-Mandantenschaft

Sie können jetzt eine benutzerdefinierte Eigenschaft festlegen, um die Vorteile der GCP-Funktion „Einzelmandantenfähigkeit“ (dedizierter Host) zu nutzen.

IPAM-Registrierung für vRA 7.x-Arbeitslasten beim Onboarding in vRA 8.x

Beim Onboarding von Ressourcen, die Teil von vRA 7.x bis v8 sind, wird die IPAM-Registrierung für diese Arbeitslasten aktualisiert. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine doppelte Zuweisung in Verbindung mit dem IPAM-Anbieter gibt. Außerdem wird sichergestellt, dass die IPs wieder für den Pool freigegeben werden, sobald die Arbeitslasten gelöscht werden.

Änderung im Verhalten der Zugriffstoken-API

Das Verhalten der API „/csp/gateway/am/api/login?access_token“ wurde geändert. Diese API wird im ersten Schritt des zweistufigen Prozesses zum Abrufen eines Zugriffstokens für API-Integrationen verwendet. Die korrekte Verwendung dieser API wird unter <https://code.vmware.com/docs/10222/vrealize-automation-api-programming-guide--html-/GUID-AC1E4407-6139-412A-B4AA-1F102942EA94.html> beschrieben und ist seit vRA 8.0.1 unverändert. Bisher gab diese API ein Zugriffstoken zurück, das nicht vollständig bei vRA registriert war und mit einer Reihe von APIs nicht verwendet werden konnte. Zur Vorbeugung von Verwechslungen gibt diese API jetzt nur ein Aktualisierungstoken zurück, das im zweiten Schritt des Prozesses verwendet werden soll.

Löschen von Bereitstellungen für den IaaS-API-Endpoint erzwingen.

Dem IaaS-API-Endpoint wurde eine Funktionalität für die erzwungene Löschung zum Löschen von Bereitstellungen hinzugefügt. Die Option wird mit dem Abfrageparameter „forceDelete“ verwendet.

Wenn „forceDelete“ auf „true“ festgelegt ist, werden größte Anstrengungen unternommen, die Bereitstellung und alle zugehörigen Ressourcen zu löschen. Diese Einstellung sollte mit Bedacht verwendet werden, da in bestimmten Situationen bereitgestellte Infrastrukturressourcen zurückbleiben können, die dann von Benutzern manuell entfernt werden müssen.

Wenn „forceDelete“ auf „false“ festgelegt ist, wird eine standardmäßige Löschaktion ausgeführt.

Bevor Sie beginnen

Machen Sie sich mit den Begleitdokumenten vertraut.

- [Installieren von vRealize Automation mit vRealize Easy Installer](#)

- [Verwalten von Benutzern in vRealize Automation](#)
- [Handbuch für den Übergang zu vRealize Automation](#)

Nach dem Installieren von vRealize Automation und Einrichten Ihrer Benutzer können Sie die *Erste Schritte*- und die *Verwenden und Verwalten*-Handbücher für jeden der enthaltenen Dienste verwenden. Die *Erste Schritte*-Handbücher enthalten ein End-to-End-Proof-of-Concept. Die *Verwenden und Verwalten*-Handbücher bieten detailliertere Informationen, die Sie beim Erkunden der verfügbaren Funktionen unterstützen. Weitere Informationen finden Sie auch in der [Produktdokumentation zu vRealize Automation 8.4](#).

- [Erste Schritte mit vRealize Automation Cloud Assembly](#)
- [Verwenden und Verwalten von vRealize Automation Cloud Assembly](#)

- [Erste Schritte mit vRealize Automation Code Stream](#)
- [Verwenden und Verwalten von vRealize Automation Code Stream](#)

- [Erste Schritte mit vRealize Automation Service Broker](#)
- [Verwenden und Verwalten von vRealize Automation Service Broker](#)

Informationen zu vRealize Orchestrator 8.4-Funktionen und -Einschränkungen finden Sie in den [Versionshinweisen zu vRealize Orchestrator 8.4](#).

API-Dokumentation und Versionierung

Die API-Dokumentation ist mit dem Produkt verfügbar. Für den Zugriff auf alle Swagger-Dokumente über eine einzelne Startseite navigieren Sie zu <https://<appliance.domain.com>/automation-ui/api-docs>, wobei *appliance.domain.com* Ihre vRealize Automation-Appliance darstellt.

Informationen zu Beispielanwendungsfällen für die API finden Sie im [vRealize Automation 8.4 API-Programmierhandbuch](#).

Bevor Sie die API verwenden, berücksichtigen Sie die neuesten API-Updates und -Änderungen für diese Version, und beachten Sie alle Änderungen an den Antworten für die API-Dienste, die Sie verwenden.

Dienstname	Dienstbeschreibung	Updates und Änderungen der API
iaas-api	Diese API enthält alle Funktionen, die für den Bereitstellungsdienst spezifisch sind,	Keine Änderung

Dienstname	Dienstbeschreibung	Updates und Änderungen der API
	einschließlich Infrastruktur-Setup sowie iterative Validierung und Bereitstellung von Ressourcen.	
project-service	Diese API enthält alle Funktionen, die für die Erstellung, Verwaltung und das Löschen von Projekten spezifisch sind.	Keine Änderung
blueprint-service	Diese API enthält alle Funktionen, die für Blueprint-Dienste spezifisch sind, einschließlich Erstellung, Validierung und Bereitstellung.	<u>Neue Endpoints</u> Keine <u>Neue Parameter:</u> <ul style="list-style-type: none"> • GET /blueprint/api/blueprints/{blueprintId}/inputs-schema • GET /blueprint/api/blueprints/{blueprintId}/versions/{version}/inputs-schema <ul style="list-style-type: none"> ○ Neuer Parameter: maxProperties ○ Neuer Parameter: minProperties • POST /blueprint/api/blueprint-validation <ul style="list-style-type: none"> ○ Neuer Anforderungsparameter: blueprintVersion
relocation-service	Der Verlagerungsdienst wird verwendet, um Richtlinien und Pläne für die Übernahme vorhandener VMs aus einer beliebigen Cloud zu definieren.	Keine Änderung
migration-service	Dieser Dienst wird für die schnelle Einrichtung einer vRA 8-Instanz	Keine Änderung

Dienstname	Dienstbeschreibung	Updates und Änderungen der API
	basierend auf den Informationen in einer Konfigurationsdatei verwendet. Dies wird auch als „Zero-Setup“ bezeichnet.	
cgs-service	Inhaltsdienst-APIs werden zum Herstellen einer Verbindung zu Ihrer Infrastruktur als Code-Inhalt in externen Inhaltsquellen verwendet (z. B.: SCM-Anbieter und VMware Marketplace).	Keine Änderung
form-service	Definiert das Rendering dynamischer Formulare sowie das Anpassungsverhalten in Service Broker und den Cloud Assembly VMware-Diensten.	Keine Änderung
Bereitstellung	Diese API bietet Zugriff auf Bereitstellungsobjekte und Plattformen/Blueprints, die im System bereitgestellt wurden.	Keine Änderung
Genehmigungen	Setzt Richtlinien zur Bestimmung der Personen durch, die einer Bereitstellung oder Tag-2-Aktion zustimmen müssen, bevor die Anforderung bereitgestellt wird.	Keine Änderung

Dienstname	Dienstbeschreibung	Updates und Änderungen der API
Richtlinie „Ressourcenkontingent“ – Aggregator-Dienst	<p>Dies ist ein neuer Dienst, der innerhalb des Genehmigungs-Containers ausgeführt wird</p> <p>Diese APIs bieten Zugriff zum Auffinden der Ressourcennutzungs metriken auf Organisations-, Benutzer- und Produktebene</p>	<p>Neuer Endpoint</p> <ul style="list-style-type: none"> • /aggregator/api/metrics Gibt registrierte Metriken im Aggregatordienst zurück
Snapshot-Erstellung für Blockgerät – Bereitstellungsdienst	Diese API wird zum Erstellen von Snapshots für Blockgeräte verwendet.	<p>Folgende Änderungen an der vorhandenen API:</p> <ul style="list-style-type: none"> • POST /iaas/api/block-devices/{id}/operations/snapshots <p>Neue Eigenschaftenzuordnung zum Übernehmen von Eingabeeigenschaften während der Snapshot-Erstellung hinzugefügt, da es unterschiedliche Eigenschaften für Snapshots in verschiedenen Cloud-Konten gibt</p> <ul style="list-style-type: none"> • GET /iaas/api/block-devices/{id}/snapshots/{id1} <p>Im Snapshot-Antwortmodell wurde eine Eigenschaftenzuordnung hinzugefügt. Die API-Antwort enthält die folgenden Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ snapshotProperties als neues Schlüsselwertfeld hinzugefügt ○ isCurrent ist veraltet
Erstellung eines Azure-Speicherprofils – Bereitstellungsdienst	Diese API wird zum Erstellen eines Azure-Speicherprofils verwendet	<p>Änderung an der vorhandenen API:</p> <p>POST /iaas/api/storage-profiles-azure</p>

Dienstname	Dienstbeschreibung	Updates und Änderungen der API
		Es wurde eine neue Eigenschaft, <code>diskEncryptionSetId</code> , beim Erstellen des Azure-Speicherprofils hinzugefügt.
Anhängen eines Blockgeräts an eine Maschine – Bereitstellungsdienst	Diese API wird zum Anhängen einer vorhandenen Festplatte an eine vorhandene Maschine verwendet	<p>Änderung an der vorhandenen API:</p> <p>POST <code>/iaas/api/machines/{id}/disks</code></p> <p>Zwei neue Parameter wurden hinzugefügt</p> <ul style="list-style-type: none"> <code>scsiController</code> :- SCSI Controller-Name zum Anhängen der Festplatte. Nachfolgend sind die 4 möglichen Werte aufgeführt <code>SCSI_Controller_0</code>, <code>SCSI_Controller_1</code>, <code>SCSI_Controller_2</code>, <code>SCSI_Controller_3</code> <code>unitNumber</code>: Beliebiger Wert zwischen 0 und 15
Code Stream für alle Pipeline-Dienste	Diese API bietet Zugriff auf Code Stream-Dienste.	Keine Änderung

Wir bei VMware legen Wert auf Inklusion. Um dieses Prinzip in unserer Kunden-, Partner- und internen Community zu fördern, haben wir nicht inklusive Sprache in unserer Dokumentation entfernt.

Kunden, die mit dem neuen Upgradepaket ein Upgrade auf vRealize Automation 8.4 durchgeführt haben, können während der horizontalen Skalierung Fehler feststellen (ähnlich wie bei gepatchten Umgebungen). Wie in [KB 79105](#) erwähnt, wird das OVA-Paket auf my.vmware.com gehostet.

vIDM 3.3.3 unterstützt die integrierte Windows-Authentifizierung (IWA) mit eingebettetem Linux-Connector nicht. vRA 8.x-Kunden, die LDAP oder IWA mit dem externen Windows-Connector verwenden, sind davon nicht betroffen. Weitere Einzelheiten finden Sie unter [KB 82013](#).

Unterstützung für Azure VMware Solution und Google Cloud VMware Engine

vRealize Automation Cloud ist für die Zusammenarbeit mit den gehosteten VMware Cloud-Lösungen auf Microsoft Azure und Google Cloud Platform getestet und zertifiziert, die jeweils als Azure VMware Solution (AVS) und Google Cloud VMware Engine (GCVE) bezeichnet werden. Unter AVS oder GCVE ausgeführte Arbeitslasten werden nun von vRealize Automation Cloud verwaltet, nachdem vCenter- und NSX-T-Cloud-Konten eingerichtet wurden.

Weitere Informationen finden Sie in der [Dokumentation zu Azure VMware Solution](#) und in der [Dokumentation zu Google Cloud VMware Engine](#).

Upgrade auf vRealize Automation 8.4

Mit VMware vRealize Suite Lifecycle Manager können Sie ein Upgrade Ihrer vRealize Automation 8.x-Instanz auf 8.4 durchführen. Weitere Informationen finden Sie unter [Upgrade von vRealize Suite Lifecycle Manager und vRealize Suite-Produkten](#).

Behobene Probleme

- **Bewertungsdienst-Swagger ist nicht verfügbar**

Die Swagger-Seite für den Bewertungsdienst ist nicht verfügbar.

- **Ausnahme im Eingabedialogfeld, wenn Eigenschaften nicht im Objektschema definiert sind**

Wenn der Typ der Eingabeeigenschaft Objekt ist und die Eigenschaften nicht im JSON-Schema definiert sind, wird das Eingabedialogfeld beim Test oder das Dialogfeld für die Bereitstellung des Blueprints nicht geladen.

- **Wert kann während der Bereitstellung mit Eingabe-Array-Feld nicht gesendet werden**

Obwohl Benutzer die Werte im Eingabeformular ausfüllen können, sendet die Benutzeroberfläche im Dialogfeld für den Test/die Bereitstellung ein Array von NULL an den Blueprint-Dienst.

- **Sie können mithilfe der API eine Tag-2-Richtlinie mit doppelten Aktionen/Berechtigungen erstellen.**

Wenn Sie versuchen, mithilfe der API eine Richtlinie mit doppelten Aktionen/Berechtigungen zu erstellen, führt das System keine Validierungsprüfungen durch, und die Richtlinie wird erstellt.

Hinweis: Dies geschieht nicht, wenn Sie eine Richtlinie über die Benutzeroberfläche erstellen, da im Dropdown-Menü keine doppelte Auswahl von Einträgen angezeigt oder zugelassen wird.

- **Änderung von /csp/gateway/am/api/login?access_token, um nur ein Aktualisierungstoken zurückzugeben**

Das Verhalten der API „/csp/gateway/am/api/login?access_token“ wurde geändert. Diese API wird im ersten Schritt des zweistufigen Prozesses zum Abrufen eines Zugriffstokens für API-Integrationen verwendet. Sie ist seit vRA 8.0.1 unverändert. Bisher gab diese API ein Zugriffstoken zurück, das nicht vollständig bei vRA registriert war und mit einer Reihe von APIs nicht verwendet werden konnte. Zur Vorbeugung von Verwechslungen gibt diese API jetzt nur ein Aktualisierungstoken zurück, das im zweiten Schritt des Prozesses verwendet werden soll.

Bekannte Probleme

In dieser Version sind die im Folgenden aufgeführten bekannten Probleme vorhanden.

- **vRA-Bereitstellung für neue Setups kann nicht über Easy Installer initialisiert werden**

Eine vRA-Bereitstellung (einzeln oder geclustert) kann für neue Setups nicht über Easy Installer oder vRealize Suite-LCM initialisiert werden.
In LCM wird folgende Fehlermeldung angezeigt: *LCMVRAVAVACONFIG590003*.

Problemumgehung: Wiederholen Sie die Clusterinitialisierung in vRealize Suite-LCM.

- **Zugriff auf die Onboarding-Seite ist nicht möglich.**

Das Navigieren zur Onboarding-Seite in Cloud Assembly->Infrastruktur kann zu einem 302-Statuscode führen. Dies ist möglich, wenn Sie bereits länger angemeldet sind.

Problemumgehung: Melden Sie sich ab und dann wieder an.

- **Wenn ein vCenter-Cloud-Konto zum Hinzufügen eines Datencenters aktualisiert wird, können die Ressourcen aus diesem Datencenter nicht sofort verwendet werden.**

Änderungen an Regionen (Datencentern) für ein vCenter-Cloud-Konto werden nicht sofort wirksam und erfordern die Ausführung der Datenerfassung.

Problemumgehung: Warten Sie, bis die nächste Datenerfassung erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Datenerfassung wird etwa alle 10 Minuten ausgeführt.

- **PowerShell-Aufgaben reagieren nicht mehr**

Wenn keine aktive Sitzung vorhanden ist, reagieren PowerShell-Aufgaben nicht mehr. Dieses Verhalten tritt auf, da der für die Ausführung des Benutzerskripts verantwortliche PowerShell-Prozess vom Windows-Systemprozess WmiPrvSE verwendet wird.

Problemumgehung: Melden Sie sich beim System an und behalten Sie eine aktive Sitzung bei. Sperren Sie den Bildschirm, anstatt sich vollständig abzumelden.

- **vRO stellt Array-Typen als komplexe Typen mit nur einer Spalte dar, statt als Feld, dessen Eigenschaft „type.isMultiple“ zutreffend ist.**

Beim Hinzufügen eines Workflows, der eine Array-Eingabe aufweist, und in der Folge beim Anpassen seiner Form, ändern Sie nicht die ID der Spalte auf der Registerkarte „Werte“ des Datenrasters. Der Standardwert muss auf „_column-0_“ festgelegt bleiben. Umgekehrt können Sie die Bezeichnung der Spalte ändern (die in der Benutzeroberfläche angezeigt wird, wenn dem Datenraster Werte hinzugefügt werden).

- **Eine Neukonfiguration der Lizenz wird nicht unterstützt.**

Nach der Konfiguration von vRealize Automation mit der Enterprise-Lizenz kann das System nicht neu für die Nutzung der Advanced-Lizenz konfiguriert werden.

- **vRealize Automation 8 unterstützt Internet Explorer 11 nicht**

Sie können Internet Explorer 11 nicht mit vRealize Automation 8 verwenden.

Problemumgehung: Verwenden Sie anstelle von Internet Explorer 11 einen anderen Browser.

- **BP-Arbeitsfläche wird nicht aktualisiert, nachdem die benutzerdefinierte Ressource geändert oder gelöscht wurde.**

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource löschen, wird die Änderung nicht sofort an die Blueprint-Arbeitsfläche weitergegeben.

Problemumgehung: Die Arbeitsfläche verfügt über einen Cache-Mechanismus, der nach Verwendung der Aktualisierungsschaltfläche neben dem Suchfenster aktualisiert werden kann.

- **Die Erstellung verschiedener benutzerdefinierter Ressourcen mit demselben vRO-Objektyp wird nicht unterstützt**

In vRA 7.x konnten verschiedene benutzerdefinierte Ressourcen für denselben Typ erstellt werden. Auf diese Weise konnten Benutzer verschiedene Sätze aus Erstell-/Lösch-/Betriebsaktionen für denselben vRO-Typ definieren und dabei verschiedene benutzerdefinierte Ressourcentypen erstellen. vRA 8.x bietet keine Unterstützung für den

Fall, dass derselbe vRO_Type aus verschiedenen benutzerdefinierten Ressourcen verwendet werden kann.

- **Der vRO-Workflow wird nicht über den Katalog ausgeführt, wenn eine leere Eingabe mit einem Referenztyp vorhanden ist**

Beim Versuch, einen vRO-Workflow mit einem leeren Wert für die Workflow-Eingabe mittels eines Referenztyps anzufordern, wird eine Nullzeiger-Ausnahme angezeigt.

Problemumgehung: Legen Sie einen Standardwert für den Referenztyp fest oder machen Sie das Feld zu einem Pflichtfeld.

- **Eine nicht erfolgreich bereitgestellte benutzerdefinierte Ressource kann nicht aus einer Bereitstellung gelöscht werden**

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource anfordern und der Workflow, der die Ressource erstellt, fehlschlägt, wird im Bereitstellungsdienst dennoch eine Ressource angelegt (da auf die erste Anforderung mit dem Status GESTARTET geantwortet wird, der wiederum die Ressource in der Bereitstellung erstellt). Diese Ressource kann nicht gelöscht werden, da sie nicht die Metadaten enthält, die bei der erfolgreichen Bereitstellung der Ressource in vRO hinzugefügt werden.

Problemumgehung: Direkt nach dem ersten Löschversuch für die benutzerdefinierte Ressource wird ein Dialogfeld mit der Frage angezeigt, ob Sie den Löschvorgang erzwingen möchten. Beantworten Sie die Frage mit „Ja“, um den Löschvorgang zu erzwingen.

- **Der Name der benutzerdefinierten Ressource wird nicht ordnungsgemäß an die Liste der Bereitstellungsansicht weitergegeben**

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource basierend auf „vRO_Type“ erstellen, verwenden Sie in der Regel einen vollständigen Anzeigenamen. Aktuell ist dieser Anzeigename in der Bereitstellungsansicht nicht verfügbar. Die in der Bereitstellung angezeigte Ressource wird nur durch ihren Typ identifiziert.

- **Verfügbare Option zum Festlegen der Zeitzone über das Fenster der vCenter-Maschinenkonsole**

Nicht definiertes Verhalten, wenn der Benutzer die Zeitzone im Fenster der vCenter-Maschinenkonsole festlegt.

Problemumgehung: Die Zeitzone sollte nicht geändert werden.

- **Mandantennamen mit unterschiedlicher Groß-/Kleinschreibung werden gleich behandelt**

Ein Mandant mit dem Namen „vmware“ und ein anderer Mandant mit dem Namen „VMware“ werden als identisch angesehen.

Problemumgehung: Mandanten in vRA 8.x basieren auf Hostnamen, da bei Host- und Mandantennamen nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden wird. Dies bedeutet, dass ein Mandant mit dem Namen „VMware“ einem Mandanten mit dem Namen „VMWARE“ oder „vmware“ oder einer beliebigen Kombination aus Groß-/Kleinbuchstaben entspricht. Die Groß-/Kleinschreibung des Mandantennamens kann variieren und unter Umständen nicht über die Anwendung hinweg beibehalten werden.

- **vRO-Workflow-Präsentation mit einem OGNL-Ausdruck wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben, wenn sie als benutzerdefinierter Tag-2-Vorgang in vRA verwendet wird**

Benutzerdefinierte Ressourcenaktionen mit Workflows, die OGNL-Einschränkungen in ihrer Präsentation aufweisen, werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß dargestellt, und es können möglicherweise nicht alle erforderlichen Felder aufgefüllt werden.

- **Die Kosten-/Preisfunktionalität funktioniert nicht in Verbindung mit Mehrmandantenfähigkeit einer gemeinsam genutzten Infrastruktur**

Die Preisgestaltungsfunktion meldet möglicherweise falsche Ergebnisse, wenn sie für eine Bereitstellung mit mehreren Mandanten konfiguriert wird, in der Mandanten Infrastrukturressourcen gemeinsam nutzen können. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Preisgestaltung keine Mehrmandantenfähigkeit erkennt. Der Preis wird nur für die Organisation berechnet, für die vROps hinzugefügt wird und Bereitstellungen erstellt werden.

- **Bereitstellungen mit einem vorhandenen Netzwerk schlagen während der Zuteilung in vSphere-/NSX-v-Cloud-Konten fehl, wenn DRS im vSphere-Cluster deaktiviert ist**

Wenn Sie im Netzwerkprofil ein NSX-V-Netzwerk auswählen und eine Bereitstellung mit einem vorhandenen Netzwerk anfordern, schlägt die Bereitstellung während der Zuteilung mit der folgenden Meldung fehl: „Es konnte keine gemeinsame Platzierung für Computing ... mit der Netzwerkkonfiguration ... gefunden werden“. Dieses Problem tritt auf, wenn vCenter Cluster mit deaktiviertem DRS enthält.

Problemumgehung: Aktivieren Sie DRS im Cluster und nehmen Sie den Cluster in die vRA-Cloud-Zone auf, oder wählen Sie im Netzwerkprofil ein vSphere-Netzwerk aus.

- **In Service Broker-Formularen werden keine in der vRO-Workflow-Eingabe festgelegten Standardwerte aufgefüllt**

Wenn für den vRO-Workflow eine Zeichenfolge mit dem Standardwert festgelegt wurde, wird dieser beim Starten des Workflows über Service Broker nicht automatisch in das Anforderungsformular übertragen.

Problemumgehung: Legen Sie den angegebenen Standardwert mit benutzerdefinierten Service Broker-Formularen fest.

- **Service Broker kann keine vRO-Workflows importieren, die in „valueList“ über Aktionen für ein Zeichenfolgenfeld verfügen**

Das Schema für ein Zeichenfolgenfeld, bei dem „valueList“ durch eine Aktion aufgefüllt wurde, kann nicht analysiert und in Service Broker importiert werden.

- **Abrufen von Docker-Images hinter einem Proxy erfordert zusätzliche Konfiguration**

Der ABX-Dienst ruft Container-Images aus öffentlich verfügbaren Internet-Repositorys ab. Wenn vRA in einem isolierten Netzwerk bereitgestellt wird, das keinen ausgehenden Datenverkehr zu öffentlichen Sites zulässt, muss ein HTTP-Proxy konfiguriert werden. In vRA 8 kann die Proxy-Konfiguration zwar über die CLI erfolgen, allerdings beinhaltet der Workflow kein automatisches Setup für den Docker-Dienst.

Problemumgehung: Eine Konfiguration dieser Art sollte separat vorgenommen werden. KB-Artikel muss noch angegeben werden.

- **Komplexe Objekte mit dem Typ „anyOf“ werden in Anforderungsformularen von Cloud-Vorlagen nicht unterstützt**

Wenn das Formular die Eigenschaft „anyOf“ für ein komplexes Objekt enthält, wird „anyOf“ als Zeichenfolgen-Dropdown und nicht in Form von unterschiedlichen Sätzen von Einschränkungen zur Validierung der Eingabe visualisiert.

Problemumgehung: Verwenden Sie anstelle von „anyOf“-Werten den Typ „Enum“.

- **Nach einem Upgrade auf vRealize Orchestrator oder vRealize Automation 8.3 werden einige Ressourcenelemente im vRealize Orchestrator Client möglicherweise als geändert oder auf eine ältere Version zurückgesetzt angezeigt.**

Nach einem Upgrade auf vRealize Orchestrator oder vRealize Automation 8.3 werden einige Ressourcenelemente im vRealize Orchestrator Client möglicherweise als geändert oder auf eine ältere Version zurückgesetzt angezeigt. Dieses Problem tritt bei Ressourcenelementen auf, die zuvor im vRealize Orchestrator Client unter Verwendung einer anderen Quelldatei aktualisiert wurden. Nach dem Upgrade Ihrer vRealize Orchestrator- oder vRealize Automation-Bereitstellung werden diese

Ressourcenelemente möglicherweise durch eine ältere Version ersetzt. Hierbei handelt es sich um ein zeitweilig auftretendes Problem.

Problemumgehung:

1. Melden Sie sich beim vRealize Orchestrator Client an.
 2. Navigieren Sie zu **Assets>Ressourcen**.
 3. Wählen Sie das von dem Problem betroffene Ressourcenelement aus.
 4. Wählen Sie die Registerkarte **Versionsverlauf** aus und stellen Sie die gewünschte Version des Elements wieder her.
 5. Wiederholen Sie diese Schritte für alle betroffenen Ressourcenelemente.
- **Wenn vRA von vRA 8.0/8.1/8.2 aktualisiert 8.3 wird und AD für ein Projekt konfiguriert ist, schlägt die Bereitstellung mit der Fehlermeldung fehl: „Objekt „Computer“ konnte in Active Directory nicht erfolgreich erstellt werden“.**

In vRA 8.3 wurden die AD-Skripts, die zum Erstellen von Active Directory-Datensätzen verwendet werden, aktualisiert und unterstützen jetzt das Überschreiben von „relativeDN“ durch im Blueprint festgelegte Werte. Der Benutzer muss nach dem Upgrade die vorhandene AD-Integration in vRA erneut validieren, um die neuen Skripts bereitzustellen.

Problemumgehung: Validieren Sie das Konto der AD-Integration auf der Benutzeroberfläche.

- **Bei aktiviertem FIPS-Modus wird der Code Stream-Pod mit hoher Auslastung neu gestartet.**

Wenn eine hohe Anzahl gleichzeitiger Pipelines mit aktiviertem FIPS-Modus ausgeführt wird, werden Code Stream-Pods neu gestartet, da der Arbeitsspeicherverbrauch den voreingestellten Grenzwert von 2,5 GB überschreitet.

Problemumgehung:

Erhöhen Sie bei aktiviertem FIPS-Modus den Arbeitsspeichergrenzwert der Code Stream-Pods auf 3 GB.

1. Melden Sie sich per SSH beim Knoten an. Melden Sie sich für ein HA-Setup per SSH bei einem beliebigen Knoten an.
2. Überprüfen Sie den aktuellen Arbeitsspeichergrenzwert des Pods: **kubectl -n prelude describe deployment codestream-app**

3. Stellen Sie folgenden Grenzwert sicher: Limits: memory: 2500M

4. Bearbeiten Sie die Bereitstellungs-YAML: **kubectl -n prelude edit deployment codestream-app**

5. Erhöhen Sie den Arbeitsspeichergrenzwert und stellen Sie folgenden Grenzwert sicher: Limits: memory: 3000M

6. Code Stream-Pods werden neu erstellt.

- **Wenn Sie ein Paket mit Mozilla Firefox v84 exportieren, weist die erzeugte Datei die Erweiterung „.zip“ statt „.package“ auf und kann nicht in vRO importiert werden**

Wenn Sie ein Paket mit Firefox 84.0.2 auf MacOS 10.15 exportieren, wird das Paket als ZIP-Datei gespeichert.

Problemumgehung:

- Verwenden Sie Google Chrome oder eine andere Version von Mozilla Firefox
- Ändern Sie die Dateierweiterung von „.zip“ in „.package“

Hinweis: Ändern Sie in macOS die Datei über das Terminal, da die Finder-Anwendung das Ändern des Dateiformats von einem bekannten Format in ein unbekanntes Format nicht unterstützt.

- **Die Ausführung lokaler Skripts auf einer virtuellen Maschine über einen Workflow namens „Software-Install-Base“, der von einer benutzerdefinierten vRealize Automation-Ressource ausgelöst wird, kann dazu führen, dass die Bereitstellung mit dem Fehler „Ein Element mit demselben Schlüssel wurde bereits hinzugefügt: Schlüssel: LinkedView“ fehlschlägt.**

Wenn der vRealize Automation-Blueprint (oder die Cloud-Vorlage) so eingerichtet ist, dass lokale Skripts über eine benutzerdefinierte Ressource ausgeführt werden, die auf den vRO-Workflow „Software-Install-Base“ mit dem dynamischen Typ: *DynamicTypes:CustomScript*. verweist, schlägt die Bereitstellung fehl.

Problemumgehung: Stellen Sie einen SaltStack-Server bereit, um Skripts lokal auf der Maschine auszuführen, oder verwenden Sie eine andere Methode der lokalen Skriptausführung, wie z. B. cloud-init, ABX oder Code Stream.

- **Nach einer Einzelknoteninstallation zeigt das RaaS-Protokoll folgenden Fehler an: No such file or directory. Additionally, ctypes.util.find_library() did not manage to locate a library called '/var/lib/raas/unpack/_MEIuxtdsP/Cryptodome/Util/../Cipher/_raw_des.so'.**

Dieser Fehler tritt nur während der Installation auf und wird nur einmal im Protokoll angezeigt.

Problemumgehung: Es gibt keine Auswirkungen auf RaaS, daher sind keine zusätzlichen Aktionen erforderlich.

- **Die API zur Maschinenerstellung ignoriert scsiController und unitNumber, die zum Anhängen der Festplatte an die gerade erstellte Maschine angegeben wurden.**

Die API /iaas/api/machines wird zum Erstellen von Maschinen verwendet und verwendet scsiController und unitNumber zum Anhängen der Festplatte. Derzeit erstellt diese API die Maschine und hängt die Festplatte an, jedoch nicht an scsiController und unitNumber, die angegeben wurden; die Benutzereingabe wird ignoriert.

Problemumgehung: Hängen Sie die Festplatte separat an, indem Sie die attach-API mit scsiController und unitNumber verwenden.